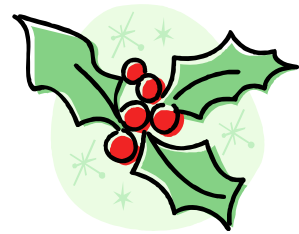
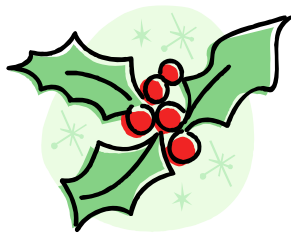


FREUNDESKREIS EUROPA BERLIN e.V.



17. Mitglieder-Rundbrief

Weihnachten 2014



Vorwort des Vorsitzenden

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde,

ein sehr arbeitsreiches und auch abwechslungsreiches Jahr 2014 neigt sich seinem Ende zu. Dem „Freundeskreis Europa Berlin e.V.“ ist es gelungen, ein vielfältiges Angebot der Gespräche, Diskussionen und Kontakte zu realisieren.

Hierzu gehört die Begleitung der von uns unterstützten Wanderausstellung „Der erste Riss im Eisernen Vorhang“ ebenso wie die Durchführung unserer Europasalons, die wir in diesem Jahr mit dem ehemaligen Regierenden Bürgermeister Eberhard Diepgen mit außergewöhnlichem Erfolg abschließen konnten. Mit dem überaus gut besuchten Jahresabschlussessen in der Europäischen Akademie konnten wir zudem das Jahr sowohl europapolitisch durch ein Grußwort des Leiters der Europäischen Kommission in Deutschland, Richard Kühnel, als auch durch die musikalische Begleitung gemütlich und fröhlich ausklingen lassen.



Ich möchte mich bei Ihnen allen – Mitgliedern, Kooperationspartnern und bei den mit uns verbundenen Gästen – für Ihr Interesse und die Unterstützung bedanken. Dies wird uns auch für das neue Jahr 2015 erneut Kraft für unsere Arbeit geben.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest, erholsame Feiertage und einen guten Start in ein glückliches neues Jahr.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr

Volker Liepelt

Deutsch-ungarische Wanderausstellung "Der erste Riss im Eisernen Vorhang" in der Universität Hamburg, 21. Juli 2014

Nach der vorherigen Station in der Gedenkstätte Point Alpha wurde die deutsch-ungarische Wanderausstellung nun in der Universität Hamburg gezeigt. Wie auch schon in der Vergangenheit wohnten wieder einige Mitglieder des FEB der feierlichen Eröffnung der Ausstellung am 21. Juli 2014 bei.

Die Bedeutung der Ausstellung "Der Erste Riss im Eisernen Vorhang" wurde durch eindrucksvolle Ansprachen und Grußworte von Honorarkonsulin Eva-Maria Greve, Dorothee Stapelfeldt (zweite Bürgermeisterin und Senatorin für Wissenschaft und Forschung der Stadt Hamburg), Dr. Peter Ballai (ungarischer Generalkonsul), Dr. Klaus von Dohnanyi (ehem. erster Bürgermeister der Hansestadt Hamburg) sowie Dr. Holger Fischer (Vizepräsident der Universität Hamburg) unterstrichen.



Honorarkonsulin Greve bei ihrer Ansprache

Die helle Empfangshalle des Ostflügels der Universität Hamburg bietet einen sehr schönen Rahmen für die Ausstellung, verbunden mit der Hoffnung, dass viele junge Menschen sich an den Medienstationen und Stelltafeln über die Ereignisse des Paneuropäischen Picknicks von 1989 in Sopron/Ungarn informieren und Kenntnis erhalten über die erfolgten tiefgreifenden Veränderungen und dem Fall des Eisernen Vorhangs in Europa.



Der stellv. FEB-Vorsitzende Ulrich Cichonczyk übereichte der Honorarkonsulin Frau Greve ein gerahmtes Gedenkblatt über die Öffnung der ungarischen Grenze zur Ausreise von DDR-Bürgern in jedes andere Land ihrer Wahl mit Wirkung ab 11. September 1989.



25. Jahrestag des Paneuropäischen Picknicks in Sopron / Ungarn 18. - 21. August 2014



Mitglieder der Delegation des FEB am Denkmal in Sopron

Eine große Berliner Delegation des Freundeskreises mit 17 Teilnehmern nahm an den Veranstaltungen in Sopron aus Anlass des 25. Jahrestages des legendären „Paneuropäischen Picknicks“ rund um den 19. August teil.

Im Mittelpunkt standen hierbei die Teilnahme an einem Kongress der „Konrad-Adenauer-Stiftung“, die Präsentation der von uns unterstützten Deutsch-Ungarischen Wanderausstellung „Der erste Riss im Eisernen Vorhang“ im Kulturzentrum der Stadt und der Besuch eines Volksfestes auf dem Gedenkpark vor dem von uns mitinitiierten Freiheitsdenkmales.

In diesen Tagen wurden die bestehenden freundschaftlichen Verbindungen mit der Stadt Sopron, an ihrer Spitze der Bürgermeister Dr. Tamas Fodor, erneut bekräftigt. Außerdem gab es auch ein Wiedersehen mit unseren „stillen Helden“ Arpad Bella und Johann Göttl. Beide besuchten im Herbst auch wieder Berlin.

An dieser Stelle danken wir unseren aktiven Vertretern in der Initiative „Deutsch-Ungarische Wanderausstellung“ Brigitte Griffith, Clauss-Siegfried Grommek und Ulrich Cichonczyk für die Vorbereitung dieser Reise und ihr nimmermüdes Engagement.

60. Europasalon, 27. August 2014
zu Gast: S.E. Panayotis Zografos, Botschafter der Republik Griechenland,



Zu unserem 60. Europasalon durften wir den Botschafter der Republik Griechenland, S.E. Panayotis Zografos, begrüßen. Unter der Überschrift "Die doppelte Herausforderung - Griechenland zwischen Krisenbewältigung und Ratspräsidentschaft" nahm unser Gast in deiner Rede und der anschließenden Podiumsdiskussion Stellung zu den großen Herausforderungen, denen sich sein Heimatland derzeit gegenüber sieht.



**61. Europasalon, 29. Oktober 2014
zu Gast: Eberhard Diepgen, ehemaliger Bürgermeister von Berlin**



Zum letzten Europasalon des Jahres beehrte uns der frühere Regierende Bürgermeister von Berlin Eberhard Diepgen. Unter der Überschrift „Die Rolle Berlins im künftigen Europa“ analysierte er die Entwicklung der Stadt nach dem Zusammenwachsen von Ost und West und in der jüngeren Vergangenheit und Gegenwart.

Deutsch-ungarische Wanderausstellung "Der erste Riss im Eisernen Vorhang" in der Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn, 9. & 10. November 2014

Anlässlich der Feierlichkeiten zum 25. Jahrestag des Mauerfalls am 9. November 1989 waren "unsere" beiden stillen Helden Árpád Bella (Oberstleutnant i.R.) aus Sopron in Ungarn und Johann Göttl (Zoll-Chefinspektor i.R.) aus dem Burgenland in Österreich als Zeitzeugen zu Podiumsgesprächen in der Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn eingeladen. Gleichzeitig verbunden war damit eine Einladung am 10. November 2014 in der Gedenkstätte Marienborn zum zeithistorischen Forum anlässlich 25 Jahre Grenzöffnung in Europa und der Präsentation der Sonderausstellung "Der erste Riss im Eisernen Vorhang. Das Paneuropäische Picknick am 19. August 1989 in Sopron/Ungarn."

Einen Tag zuvor (am 8.11.2014) waren sie bereits auf Einladung der *Cinema for Peace Foundation* von Wien nach Berlin geflogen, um hier in Berlin an einem Internationalen Symposium teilzunehmen. Bei einem Abendessen mit hochkarätigen Politikern (u.a. Michael Gorbatschow und Miklos Nemeth, ehem. Ministerpräsident Ungarns) wurden die "stillen Helden" erneut mit einem Preis, dem "Hero for Peace 2014" ausgezeichnet. Mitglieder der Initiative Deutsch-Ungarische Wanderausstellung und des FEB konnten an den Feierlichkeiten und Podiumsgesprächen an beiden Tagen in Marienborn teilnehmen und sind zusammen mit Árpád Bella und Johann Göttl von Berlin aus in den frühen Morgenstunden des 9. November nach Marienborn gefahren. Es erwartete uns alle ein sehr interessantes Programm bei fantastischem sonnigen Wetter.

Nach Ankunft an der Gedenkstätte wurden wir vom stellvertretenden Leiter begrüßt, der uns sehr sachkundig und mit beeindruckenden Erklärungen über die ehemalige Grenzübergangsstelle (GÜSt) Marienborn geführt hat. Marienborn war die größte und bedeutendste Grenzübergangsstelle an der ehemaligen innerdeutschen Grenze. Etwa 1000 Menschen arbeiteten auf der GÜSt für die Passkontrolle, den Zoll, bei den Grenztruppen und als Zivilbeschäftigte.



Der frühere DDR Kontrollpunkt Marienborn – heute Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn

Am 13. August 1996 wurde dieser Ort als Gedenkstätte eröffnet. Besucher können selbständig die Anlage erkunden und sich über Multimedia-Stationen zusätzlich informieren. Die Gedenkstätte ist auch als ein Ort historisch-politischer Bildung anzusehen. Es werden nach Anmeldung auch Führungen durchgeführt.

Wir waren alle sehr beeindruckt und bewegt nach der Führung und können nur jedem empfehlen, sich einmal die Zeit zu nehmen und diesen Ort aufzusuchen. Wieder einmal ist einem bewusst geworden, wie dankbar wir über die deutsche Wiedervereinigung sein können.

Im Anschluss an die Besichtigung begrüßte der Leiter der Gedenkstätte Deutsche Teilung, Herr Dr. Sascha Möbius, die beiden Ministerpräsidenten von Sachsen-Anhalt, Herrn Dr. Reiner Haseloff und von Niedersachsen, Herrn Stephan Weil, sowie die Zeitzeugen Árpád Bella, Johann Göttl, Frau Dr. Annemarie Reffert und ihre Tochter Juliane auf der Außenanlage der Gedenkstätte. Frau Dr. Reffert war am 9. November 1989 die erste DDR-Bürgerin, die den Grenzkontrollpunkt Marienborn in Richtung Westen frei passieren konnte.

Die beiden Ministerpräsidenten nahmen an den anschließenden Podiumsgesprächen und Zeitzeugenberichten unter der Moderation von Alois Kösters, dem Chefredakteur der Volksstimme teil.



Podiumsdiskussion: Johann Göttl, Árpád Bella, Juliane Reffert, Dr. Annemarie Reffert, Moderator Alois Kösters, Chefredakteur der Volksstimme, Ministerpräsident von Niedersachsen Stephan Weil, Ministerpräsident von Sachsen-Anhalt Dr. Reiner Haseloff

Frau Dr. Reffert und ihre Tochter Juliane erzählten über ihren am 9. November 1989 am frühen Abend mutig gefassten Entschluss, die Grenze mit ihrem Auto von Marienborn nach dem "Westen" zu durchfahren. Sie wollten "nur mal gucken, den Westen sehen", um gleich wieder zurück zu kehren. Sie war selbst verblüfft, dass ihr das zusammen mit ihrer Tochter von den Grenzbeamten nicht verwehrt wurde, die wohl auch von ihrem Handeln überrascht wurden.

Auch Árpád Bella und Johann Göttl erzählten über ihre Erlebnisse beim Paneuropäischen Picknick am 19. August 1989 in Sopron/Ungarn - St. Margarethen/Österreich, als ca. 650 DDR-Bürger die Grenze von Ungarn nach Österreich durchbrachen und es Dank des



umsichtigen Handelns von Árpád Bella zu keiner Eskalation oder Blutvergießen kam und Johann Göttl mit Hilfe eines jüngeren Kollegen noch nach dem Schließen des Grenztors ein in dem allgemeinen Chaos zurückgebliebenes 10-jähriges Kind seinen verzweifelten Eltern über die Grenze von Ungarn nach Österreich "holte".

Unserem Freundeskreis Europa Berlin e.V. sind die Geschehnisse aufgrund mehrerer Reisen nach Sopron und der Beteiligung beim Denkmal der Freiheit auf dem Gedenkpark in Sopron weitgehend vertraut.

Nach den bewegenden Zeitzeugenberichten fand mit den beiden Ministerpräsidenten ein Rundgang durch die Ausstellung "Der erste Riss im Eisernen Vorhang" statt. Die Projektleiterin Katrin Klonowski gab dazu erklärende Worte. Ein Abendessen im Ratskeller von Helmstedt, wo auch ein Bürgerfest zu Ende ging, beendete das offizielle Geschehen.



Die stellv. Vorsitzenden und einige Mitglieder des FEB.e.V. bei der Ausstellungseröffnung in der Gedenkstätte Deutsche Teilung in Marienborn



Übergabe einer privaten persönlichen Anerkennung der besonderen Verdienste an Johann Göttl und Árpád Bella durch Herrn Clauss-Siegfried Grommek



Etwas später im Hotel bei einem kleinen Umtrunk ehrte unser Gründungsmitglied vom Freundeskreis Europa Berlin Clauss-Siegfried Grommek unsere beiden Freunde und "stillen Helden" mit einer kleinen persönlichen Ansprache und einer Medaille für besondere Verdienste. Das war ein würdiger Abschluss des 9. November 2014.

Der nächste Tag stand erneut unter den Ereignissen und politischen Entwicklungen in Ungarn 1989. Die Begrüßung nahm erneut der Leiter der Gedenkstätte Dr. Sascha Möbius vor. Ein Grußwort des ungarischen Botschafters wurde in Vertretung durch seinen Botschaftsrat, Herrn Sandor Bakó, gehalten. Dann folgten drei Gesprächsrunden mit Zeitzeugen unter dem Thema: "Vom ersten Riss im Eisernen Vorhang zum Fall der Mauer und Öffnung der innerdeutschen Grenze". Die Zeitzeugenrunden moderierte mit großer Sachkenntnis Bernt Roder, der Kurator der Ausstellung und Leiter des Museums Pankow in Berlin.

Als Zeitzeuge reiste auch aus Ungarn László Nagy an, der Sekretär der Stiftung Paneuropäisches Picknick 89, der gleichzeitig ein Mitorganisator des Paneuropäischen Picknicks vom 19. August 1989 war. Herr Nagy berichtete viel über die schwierigen Vorbereitungen und die Suche nach einem geeigneten Ort des Paneuropäischen Picknicks, das sie schließlich in Sopronpuszta, ca. 3 km entfernt vom Grenztor fanden. Offiziell sollte dies ein Friedensfest von Ungarn und Österreichern an der gemeinsamen Grenze in der Nähe der Stadt Sopron sein.

Die beiden verantwortlichen Grenzbeamte vom 19.8.1989, Árpád Bella und Johann Göttl, wurden in dieser Gesprächsrunde erneut zum damaligen Ereignis vor 25 Jahren interviewt.

Ein Ehepaar aus Sachsen-Anhalt, Marlies und Bernd Grunert, berichtete über seine gefährliche Flucht mit kleiner Tochter, die sie unter Lebensgefahr im Grenzgebiet Sopron/Ungarn nach Mörbisch in Österreich geschafft haben. Sie hatten nicht das Glück, am Nachmittag des Paneuropäischen Picknicks als Flüchtlinge die "offene" Grenze zu überwinden. Sie sind zwei Jahre nach ihrer Flucht zurück in ihre Heimat Sachsen-Anhalt gezogen, wo sie sich schnell wieder eingelebt haben. Sie haben voller Dankbarkeit über die große Hilfsbereitschaft der österreichischen Bevölkerung gegenüber den Flüchtlingen gesprochen.

Nach diesen vielen berührenden und bewegenden Berichten wurde die Ausstellung "Der erste Riss im Eisernen Vorhang" mit einem Einführungsvortrag durch die Projektleiterin Katrin Klonowski eröffnet und beendete damit das Tagesprogramm. Die vielen Eindrücke und Zeitzeugenbegegnungen haben unsere Gruppe sehr bewegt. Große Dankbarkeit über den Fall des Eisernen Vorhangs, den Fall der Mauer und die Wiedervereinigung der beiden getrennten Teile Deutschlands wurde uns gerade an diesem Ort, an dieser ehemaligen Grenzübergangsstelle Marienborn, besonders bewusst.

berichtet von Brigitte Griffith



Fernsehinterview mit Volker Liepelt auf TV Berlin

Im Fernsehsender TV Berlin wurde der Vorsitzende des „Freundeskreis EuropaBerlin e.V.“ Volker Liepelt von dem bekannten Journalisten Peter Brinkmann in einem längeren Gespräch über die Arbeit des Vereins ausführlich befragt.



Für Interessierte ist dieses Interview (2 x 12 Min.) unter folgenden Links abrufbar:

<http://www.tvb.de/page/standort-berlin-standort-berlin-mit-volker-liepelt-teil-1>

<http://www.tvb.de/page/standort-berlin-standort-berlin-mit-volker-liepelt-teil-2>

Jahresabschlussessen in der Europäischen Akademie Berlin 3. Dezember 2014

Auch im Jahr 2014 bildete das traditionelle Jahresabschlussessen in der Europäischen Akademie Berlin den Endpunkt der Veranstaltungen des Freundeskreis Europa Berlin. Nach einer kurzen Ansprache unseres diesjährigen „Stargastes“ Richard Kühnel, dem Leiter der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland, genossen alle Gäste das reichhaltige Buffet bei Zither- und Akkordeonklängen und angeregten Gesprächen.



Der Vorsitzende des FEB e.V. Volker Liepelt begrüßt die Gäste



Richard Kühnel, Leiter der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland





Geplante Veranstaltungen des FEB im Jahr 2015

Bitte beachten Sie jeweils die gesonderten Einladungen.

Was ?	Wann ?	Wo ?
62. Europa Salon	Mi., 11. Feb. 2015 19.00 h	Restaurant Cabinet Joachim - Karnatz - Allee 45 10557 Berlin - Nähe Lüneburger/ Paulstr. / Tel. 030 / 224 88 551
Jahreshauptversammlung des FEB e.v.	Mi., 11. März 2015	Europäisches Haus Unter den Linden 78, 10117 Berlin
63. Europa Salon	Mi., 29. Apr. 2015 19.00 h	Restaurant Cabinet Joachim - Karnatz - Allee 45 10557 Berlin - Nähe Lüneburger/ Paulstr. / Tel. 030 / 224 88 551
Studienreise des FEB	Mai 2015	Poznan (Polen)
64. Europa Salon	Mi., 8. Jul. 2015 19.00 h	Restaurant Cabinet Joachim - Karnatz - Allee 45 10557 Berlin - Nähe Lüneburger/ Paulstr. / Tel. 030 / 224 88 551
65. Europa Salon	Mi., 14. Okt. 2015 19.00 h	Restaurant Cabinet Joachim - Karnatz - Allee 45 10557 Berlin - Nähe Lüneburger/ Paulstr. / Tel. 030 / 224 88 551
12. Jahresabschlussessen	Mi., 25. Nov. 2015 18.00 h	Europäische Akademie zu Berlin Bismarckallee 46-48, 14193 Berlin



Der Vorstand des Freundeskreis Europa Berlin e.V. wünscht allen Mitgliedern und Gästen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2015.